

# Partnerschaftliche Beziehungen zwischen der EAWU und der Europäischen Union

– ein Zukunftsmodell für Politik und Wirtschaft?

Prof. Dr. Andreas Steininger

## A. Einleitung

- I. **Aufgrund der schlechten politischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland liegt eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der EU und EAWU nahe**
- II. **Grundsätzliche Überlegungen:**
  1. Stimmen Hintergrund und Historie von EAWU und EU überein?  
Welche Werte liegen ihnen zugrunde?
  2. Verfolgen EAWU und EU gemeinsame Ziele?
  3. Sind die rechtlichen Rahmenbedingungen vergleichbar?
  4. Sind die Organe und Strukturen von EAWU und EU kompatibel, so dass eine Kooperation möglich ist?
  5. Welche Gemeinsamkeiten ergeben sich bei der Führung, Finanzierung, bei der Justiz und beim materiellen Recht?

## B. Initiative und historische Motivation zur Gründung EU und EAWU

- I. **Motivation zur Gründung der EU:** Erfahrung beider Weltkriege: Gründung der Montanunion, dadurch Zusammenlegung der Stahlproduktion, die Basis für die kriegerischen Auseinandersetzungen war
- II. **Hintergrund der Gründung der EAWU:** Initiative des kasachischen Präsidenten Nasarbaev 1994 zur Eindämmung der ökonomischen Folgen des Zusammenbruchs der Sowjetunion
- III. **Unterschied bei der Motivation:** Hintergrund der EU vor allem ein politischer, der zur Friedenssicherung beitragen sollte; Hintergrund der EAWU primär ökonomisch geprägt.

## C. Vergleich der Entwicklungsphasen von EU und EAWU

Phasen	EU	EAWU	Vergleich
<b>1. Phase:</b> Ermöglichung des freien Warenverkehrs	Montanunion 1951: EGKS-Vertrag; Vergemeinschaftung der Branchen Kohle und Stahl	1995: Russland, Weissrussland Kasachstan: Zollunion, aber nicht umgesetzt; 10.10.2000: Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft	Bei der EAWU keine Vergemeinschaftung von Branchen vorgesehen
<b>2. Phase:</b> Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes	Römische Verträge von 1957: EWG, Schaffung eines gemeinsamen Marktes	Gründung der EAWU am 29.5.2014: Vereinbarung einer Freihandelszone RF, Kasachstan, WR	EAWU und EWG sehr ähnlich, freier Verkehr von Waren, Dienstl. , Kapital
<b>3. Phase:</b> politische Integration	Politische Integration, Vertrag von Maastricht 1992	Kein entsprechender Vertrag vorhanden	Insofern: EAWU in der Phase der EWG 1957 bis 1992

## D.I. Zielsetzungen und rechtliche Rahmenbedingungen von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>1. Eigene Rechtspersönlichkeit und Haushalt</b>	EU eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Völkerrechts; eigener Haushalt	EAWU eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Völkerrechts; eigener Haushalt	Keine Unterschiede
<b>2. Zielsetzungen und Werte</b>	Art. 3 EUV: Förderung des Friedens, Wohlergehens, Freiheit, keine Diskriminierung und Ausgrenzung	Art. 4 EAWUV: wirtschaftlich Entwicklung der Mitgliedstaaten, einheitlicher Markt; Art. 5 EAWU: keine pol. Integration	EAWU primär Wirtschaftsgemeinschaft; EU Wertegemeinschaft

## D.II. Zielsetzungen und rechtliche Rahmenbedingungen von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>3. Kompetenzübertragung</b>	<p>EU-Länder übertragen ihre pol. Kompetenz an Brüssel;                      Beispiel: Deutschland:                      Übertragung von Rechtssetzungsbefugnis nach Art. 23 GG auf primäres und sekundäres Unionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Primäres Unionsrecht: EUV, AEUV</li> <li>• Sekundäres Unionsrecht nach Art. 288 EUV                      Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse</li> </ul>	<p>Primäres Unionsrecht in Form der EAWUV vorhanden, jedoch keine AEUV (also kein sekundäres Unionsrechts, also Verordnungen oder Richtlinien); damit also auch keine Kompetenzübertragung der nationalen Regierungen an die EAWU</p>	<p>EAWU keine supranationale Organisation wie die EU mit Abtretung von Kompetenzen; EAWU bislang intern. Organisation, deren Regelungen bzw. deren Umsetzung einzig von den Mitgliedsstaaten abhängen</p>

## E.I. Vergleich der Organe von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>1. Regierung (Führung)</b>	<p><b>Europäischer Rat:</b> (28 Staats- und Regierungschefs)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitlinienkompetenz</li> <li>• Weisungen an Ministerrat</li> <li>• Einstimmigkeit</li> </ul>	<p><b>Oberster Wirtschaftsrat</b> (Rat der Staatspräsidenten)</p> <p>Kompetenz für Leitlinien</p> <p>Weisungsrecht an Regierungsrat</p> <p>Einstimmigkeit</p>	Kaum Unterschiede
<b>2. Legislative</b>	<p><b>Ministerrat:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschließt EU-Gesetze</li> <li>• beschließt EU-Haushalt</li> </ul> <p><b>Europäisches Parlament</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitentscheidung bei EU-Gesetzen</li> <li>• Wahl der Kommission</li> </ul>	<p><b>Eurasischer Regierungsrat (intergouvernementaler Rat):</b> bestehend aus Regierungschefs der Mitgl.</p> <p>Durchsetzung der Beschlüsse;</p> <p>Änderung der Entscheidung der Kommission</p>	<p>Bei der EAWU keine Entscheidung durch Fachminister</p> <p>Kein gewähltes Parlament</p> <p>EAWU bzw. Regierungsrat hat keine sekundäres EU-Recht zur Verfügung</p>

## E.II. Vergleich der Organe von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>3. Exekutive</b>	<p><b>Europäische Kommission</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der Beschlüsse des Europ. Rates</li> <li>• Möglichkeit, eigene Rechtsvorschriften zu erlassen</li> </ul>	<p><b>Eurasische Wirtschaftskommission:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rat der Vizeregierungschefs (Einstimmigkeit)</li> <li>• Kollegium der Kommission (ständig tagendes Organ), das sich aus Vertretern der Mitgliedsstaaten zusammensetzt; Aufgabe: Vollziehung der Beschlüsse des obersten Rates</li> </ul>	<p>Nur das Kollegium der EAWU ist mit der Europ. Kommission vergleichbar; bislang hat es allerdings eher administrative Kompetenzen (siehe Art. 16 EAWUV); Kommission ist dem Eurasischen Regierungsrat untergeordnet</p>



## E.III. Vergleich der Organe von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>4. Judikative</b>	<p><b>EUGH nach Art. 264, 263 AEUV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwerfungsmonopol</li> <li>• Auslegung Primär- und Sekundärrecht durch Vorabentscheidungen</li> </ul>	<p><b>Gericht der Eurasischen Wirtschaftsunion (Sitz in Minsk):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Richter aus jedem Mitgliedsstaat</li> <li>• Entscheidet über Verstöße der Organe der EAWU gegen den Vertrag</li> </ul>	Da kein Sekundärrecht in der EAWU vorhanden, auch keine Vorabentscheidungen
<b>5. Währung und Zentralbank</b>	EZB steuert Geldpolitik durch Diskontsatz, einheitliche Währung	Keine einheitliche Währung; aber Eurasische Entwicklungsbank in Almaty	Eurasische Entwicklungsbank hat keine Finanzinstrumente zur Verfügung
<b>6. Rechnungshof</b>	Europäischer Rechnungshof wacht über Ausgaben	Keine vergleichbare Behörde	Keine Kontrolle innerhalb der EAWU

## E.III. Vergleich der Organe von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>4. Judikative</b>	<p><b>EUGH nach Art. 264, 263 AEUV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwerfungsmonopol</li> <li>• Auslegung Primär- und Sekundärrecht durch Vorabentscheidungen</li> </ul>	<p><b>Gericht der Eurasischen Wirtschaftsunion (Sitz in Minsk):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Richter aus jedem Mitgliedsstaat</li> <li>• Entscheidet über Verstöße der Organe der EAWU gegen den Vertrag</li> </ul>	Da kein Sekundärrecht in der EAWU vorhanden, auch keine Vorabentscheidungen
<b>5. Währung und Zentralbank</b>	EZB steuert Geldpolitik durch Diskontsatz, einheitliche Währung	Keine einheitliche Währung; aber Eurasische Entwicklungsbank in Almaty	Eurasische Entwicklungsbank hat keine Finanzinstrumente zur Verfügung
<b>6. Rechnungshof</b>	Europäischer Rechnungshof wacht über Ausgaben	Keine vergleichbare Behörde	Keine Kontrolle innerhalb der EAWU

## F. Vergleich des materiellen Rechts von EU und EAWU

Kategorien	EU	EAWU	Vergleich
<b>1. Einheitliche Wirtschafts- und Finanzpolitik</b>	<b>Art. 140 AEUV:</b> alle Mitgliedsstaaten müssen die Kriterien von Maastricht erfüllen, Staaten verpflichten sich	<b>Art. 62 EAWUV:</b> Verpflichtung zur Preisstabilität und Schuldenreduzierung	Art. 140 AEUV Vorbild für Art. 62 EAWUV
<b>2. Grundfreiheiten</b>	<b>Art. 28 ff AEUV:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstandsfreiheit</li> <li>• Arbeitnehmerfreizügigkeit</li> <li>• Niederlassungsfreiheit</li> <li>• Dienstleistungsfreiheit</li> </ul>	Art. 25 ff. EAWUV: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstandsfreiheit</li> <li>• Arbeitnehmerfreizügigkeit</li> <li>• Dienstleistungsfreiheit</li> </ul>	vergleichbar
<b>3. Steuerrecht, Wettbewerbsrecht</b>	Subventionsrecht und Wettbewerbsrecht Art. 101 AEUV	Subventionierung nach Art 90 EAWUV und Wettbewerbsrecht nach Art. 76 EAWUV	vergleichbar



**Prof. Dr. Andreas Steininger**

Institut für Recht, Wirtschaft und Handel im Ostseeraum e.V.  
(Ostinstitut Wismar)  
Postfach 1210  
23952 Wismar  
Tel. + 49 (0) 3841 753 75 17  
Fax. +49 (0) 3841 753 7131  
Email: [andreas.steininger@ostinstitut.de](mailto:andreas.steininger@ostinstitut.de)  
Internet: [www.ostinstitut.de](http://www.ostinstitut.de)